

Sitzung vom 11. Januar 1896

Mit Anwesenheit gewisser Abwesender waren
sämtliche Mitglieder bei der Eröffnung
anwesend, worüber ungefähr alle Gegen-
stände, der feierliche Beginn etc. etc.

Das Protokoll wurde eingelesen u. genehmigt,
sowie die Beschlüsse der letzten Sitzung
gelesen u. genehmigt. Der Vorsitzende
führte die Verhandlung über den Antrag
des Herrn Dr. v. S. an. Der Antrag lautet:
„Der Vorstand des Vereins soll die
Verwaltung des Vereins übernehmen und
die Verwaltung des Vereins in die Hände
des Herrn Dr. v. S. legen.“ Der Antrag
wurde einstimmig angenommen. Der
Vorsitzende dankte den Anwesenden
für ihre Teilnahme und schloß die Sitzung.
- Generalversammlung des

beigedruckten Kritiken von Felsen
und Fildes, wobei besonders Felsen
sich mit seinem sehr beschränkten
gleichmässigen, "Tollkühnheit"
gegenüber d. damit der Tag war,
in solchen Fällen sich immer zu kühn
tügen Kritiken zu besagen haben
für die mühsame Prüfung und den
und Erfolg mit der Unterstützung von
anderen Jünglingen befristet.

Der aber Bischof in der
nicht zum Bischof viel zu wenig
"Tage" zufließen werden der Bischof
d. Dürst die Erde zu Teil, sich zu
Bischof für immer zu sein zu
war, war der der obige Ceremonie
von Fildes in besonderer feierlicher Weise
ja insoweit werden war, in einer
in einer Bischof anderen Weise gegeben.
Der Fürstinnen sind dann in einem
und am Bischof singlich willkommen
haben wir einige, für die zu kühn
die Hoffnungen Kritiken von Felsen

gesprochen und welche der Präpiter
in Sitzung am 12. Apr. für ge-
schlossen:

Für die Richtigkeit der Protokolle:

Der Präpiter:

Fritz Hirsch

Der Aktuar:

Erhardt

Sitzung vom 25. Jan. 1896.

Die Sitzung wurde unter dem besten
günstigsten Ausgange beifolgender Leitung der
Präsident eröffnet. Nach dem Eröffnungsrede
des Präsidents mündlich überlief einige Punkte,
die sich einige Gewandtheitswilligen
fühlten reglementarischer Besprechung dem
Präsidenten gegenüber, zugegen zu sein.

Als erstes waren, unter zwei Akten
sämmliche Mitglieder. Als erstes be-
sah man den Herrn Landmann, Hr.
Brennemann von Lachen mit seinem
Gesamten.

Nachdem die Besprechung über die
waren, beifolgender Akten, seinen fester
gen Zusammenhang genügt, den Antrag
von, dass in Zukunft zu einer Bespre-
chung der Sitzung Regel gehalten, werden,
d. für jede Abgang beim Präsidenten
eine schriftliche Entschuldigung abgege-
ben werden soll. Der Antragsteller bezeugte

damit, sein, sonst schon allzusehr an
 gesessener Gultur zu sehr von dem
 Stand von dieser Art Wege zu befre-
 y. in gewissem ^{Ein} Umfang die Leitung der
 Anstalten yamunare Anstalten, in der
 in unser System, bestehend aus der
 galischen Zögenschule. Die, in der
 neuen dieser Art als vorange-
 la die Anstalten, in der Weise in der
 höchsten Form gegeben wurde, dass
 die jungen sich in ihrem künftigen
 Leben unter dieser von der Anstalt
 der Zeit hingewand. Hierin dieser Zeit
 bestimmt wichtiger war, hingegen die
 übrigen. Fortschreiten der Zeit
 in der Form, bei welcher Galien
 fast sich besonders latzenom fassen
 hat. Jetzt zeigen sich mehr von der
 „Pflanzschule“. Auch die Anstalten
 zeigen sich mehr, fassen wir, die
 bei dieser Anstalt die Anstalten, die ge-

ausdrücklich einen Abbruch mit ihm auf.
Dem Kaiser folgte. Die schon anfangs
ungetrübten Gungen haben immer
den Herrn sehr sehr auf dem Platz
von, jedoch, als der Präsidenten
die Gnade abzugeben begann, war,
eine eigentliche Aufregung und
auch, das die, die die Kaiserin
sich selbst. Dem Kaiserin
den ungetrübten Gungen gegen
sein Platz aufgestellt d. dass
als der Kaiser Präsidenten mit
seiner Hand die Gnade angriff, kon.
ausdrücklich dem Kaiserin die Gnade an
wurde werden. Die Kaiserin aber
konnte sich nicht mit der
eigentlichen Gnade d. dem Kaiser
von der ^{mit dem Kaiser}
einigen seine Gnade, die mit
Wissen d. das auch zum Kaiserin
traue werden. Einfluss der Kaiserin
von.

Im die Kaiserin der Kaiserin:
Der Kaiserin: Der Kaiserin:
Hirsch: Kaiserin.